

## Impulsreferat:

---

# „Umwelt & Gerechtigkeit in Deutschland – Reflektion aktueller Diskurse“

---



Workshopgruppe 3 „Konzeptionelle Ansätze zur Verbindung aktueller Diskurse im  
Bereich Umwelt und Gesundheit unter Umweltgerechtigkeitsaspekten“  
Berlin, 28. Oktober 2008

Julia Schultz, Wuppertal Institut

# Vorschau

---

- **Typologie unterschiedlicher Diskursstränge**
  - **Teil 1: Umweltgerechtigkeit (zweipolig)**
  - **Teil 2: Ökologische Gerechtigkeit (dreipolig)**
  
- **Anregungen für die Praxis**

## 1.1 „Umweltgerechtigkeit“ als neues Paradigma der ökologischen Gesundheitsförderung

### Definition

Frage nach der sozialen Verteilung von gesundheitsschädlichen Umweltbelastungen und gesundheitsförderlichen Umweltnutzen

#### Problem

Ungleiche Belastungen mit bestimmten Schadstoffen wie Chemikalien, Luftschadstoffe und Lärm

#### Lösung

- Mehr empirische Analysen
- Entwicklung konkreter Indikatoren
- Verhältnisprävention

## 1.2 „Umweltgerechtigkeit“ als Interessenkonflikt

### Definition

Frage nach der sozialen Verteilung von gesundheitsschädlichen Umweltbelastungen und gesundheitsförderlichem Umweltnutzen, allerdings über gesundheitliche Fragen hinaus und insbesondere im Sinne eines umfassenden Aushandlungsprozesses

### Problem

Vor allem prozedural

### Lösung

Analyserahmen und Verfahren zur Gestaltung des Aushandlungsprozesses (z.B. Instrumente im deutschen Recht oder im planerischen Umweltschutz)

## 1.3 „Umweltgerechtigkeit“ als moralische Norm der sozialen Beziehungen

### Definition

Bestimmte Normen ethisch geboten, z.B. gemäß Kommunitarismus entspringt Umweltgerechtigkeit unumgänglich und ausschließlich aus einem Gerechtigkeitsverständnis der Gemeinschaft

#### Problem

Gemäß Kommunitarismus treten Probleme nur dann auf, wenn Menschen involviert

#### Lösung

Gemäß Kommunitarismus sind Lösungen entsprechend dem Gerechtigkeitsverständnis der jeweiligen Gemeinschaft zu entwickeln

## 1.4 „Umweltgerechtigkeit“ als soziale Energiepolitik

### Definition

Frage nach der sozialen Verteilung des Zugangs zu Energie für Strom, Heizung und Mobilität

#### Problem

Energiearmut

#### Lösung

- Finanzielle Unterstützung der sozial Schwachen bei der Bewältigung der steigenden Energiekosten
- Erleichterung des Energiesparens zur Verbrauchsreduktion und Kostentlastung

## 1.5 „Umweltgerechtigkeit“ als Vehikel für Umweltpolitik

### Definition

Mit einer primär funktionalistischen Konnotation als mögliches Vehikel für die bessere Akzeptanz von Umweltschutz

#### Problem

Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit müssen nicht per se positiv zusammenhängen, ein Weniger an sozialer Gerechtigkeit lässt jedoch im Allgemeinen auch geringeren Spielraum für Umweltschutz

#### Lösung

- Stärkere Berücksichtigung sozialer Gerechtigkeit in der Gestaltung von Umweltschutz (z.B. durch neue Allianzen mit Sozialverbänden u. Instrumente, die Verteilungsfolgen sozial abfedern)
- Ausdrücklichere u. öffentlichkeitswirksamere Vermittlung solcher Bemühungen

## 1.6 „Umweltgerechtigkeit“ als Frage der Geschlechtergerechtigkeit

### Definition

Frage nach der Verteilung von Umweltbelastungen und Umweltnutzen unter den Geschlechtern

#### Problem

Umweltprobleme nicht geschlechtsneutral



#### Lösung

„gender greenstreaming“:

- Frauen stärker in Führungspositionen
- Genderaspekte stärker in Inhalte und Projektplanung
- Stärkere Überprüfung von Maßnahmen mittels “gender impact assessment” (ähnlich UVP) auf negative Auswirkungen auf Frauen oder Männer

## 2.1 „Ökologische Gerechtigkeit“ als Frage der Schöpfungsverantwortung

### Definition

Frage nach der Verteilung von Umweltbelastungen und Umweltnutzen unter allen heute lebenden und zukünftigen Menschen sowie gegenüber der Natur

#### Problem

Raubbau an der Natur an sich, nicht erst die ungleiche soziale Verteilung von Folgen

#### Lösung

- Umfassender gesellschaftlicher Bewusstseins- und Wertewandel hin zu schöpfungs- bzw. mitweltgerechtem Umgang mit Natur u. Ressourcen
- Kirchliches Umweltmanagement

## 2.2 „Ökologische Gerechtigkeit“ als Externalisierungsproblem

### Definition

Frage nach der Verteilung von Umweltbelastungen und Umweltnutzen unter allen heute lebenden und zukünftigen Menschen sowie gegenüber der Natur

#### Problem

Abwälzung ökologischer und sozialer Neben- und Folgekosten bei Produktion und Konsum

#### Lösung

- Bessere Aufklärung durch öffentliche Berichtssysteme über Umweltschädigungen
- Bessere Verdeutlichung der Möglichkeiten zur individuellen und gesellschaftlichen Schadensvermeidung

# Übersicht

Diskursstrang	Merkmale
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Umweltgerechtigkeit als neues Paradigma der ökologischen Gesundheitsförderung</li> </ul>	<p>Thematisch eng (Gesundheit), stark empirisch</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Umweltgerechtigkeit als Interessenkonflikt</li> </ul>	<p>Thematisch weit gefasst, prozessorientiert, zweipolig</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Umweltgerechtigkeit als moralische Norm der sozialen Beziehungen</li> </ul>	<p>Thematisch weit gefasst, ethisch-normativ, zweipolig</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Umweltgerechtigkeit als soziale Energiepolitik</li> </ul>	<p>Thematisch eng (Haushaltsenergie), als Armutsdebatte, zweipolig</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Umweltgerechtigkeit als Vehikel für Umweltpolitik</li> </ul>	<p>Thematisch weit gefasst, funktional, zweipolig</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Umweltgerechtigkeit als Frage der Geschlechtergerechtigkeit</li> </ul>	<p>Thematisch weit gefasst, als Empowerment-Ansatz, zweipolig</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ökologische Gerechtigkeit als Frage der Schöpfungsverantwortung</li> </ul>	<p>Thematisch weit gefasst, schöpfungstheoretisch, dreipolig</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ökologische Gerechtigkeit als Externalisierungsproblem</li> </ul>	<p>Thematisch weit gefasst, alternativ volkswirtschaftlich, dreipolig</p>

# Praktische Anregungen

---

- Welche Erkenntnisgewinne und Anregungen kann der Gesundheitsbereich aus den Ansätzen anderer Bereiche mitnehmen?
- Welche ethischen Grundsatzkonflikte werden anhand der unterschiedlichen Herangehensweisen deutlich und sollten geklärt werden, damit man sich in der Praxis nachhaltig mit Umwelt & Gerechtigkeit befassen kann?
- Sollten Zusammenhänge von Umwelt & Gerechtigkeit auch weiterhin vorrangig zweipolig gefasst werden, oder könnte es von Vorteil sein, auch die natürliche Mitwelt als Gerechtigkeitsadressaten mit einzubeziehen?

## Dankeschön!



Ott, Hermann, Julia Schlüns (2008): Energiearmut, Luxusverbrauch. In: Die Tageszeitung, (30), 8628, 11.07.2008, S. 12.

Schlüns, Julia (2008): Beitrag zu einer Begriffsbestimmung von „Ökologischer Gerechtigkeit“ in Deutschland. In: Rehberg, Karl-Siebert (Hrsg.): Die Natur der Gesellschaft : Verhandlungen des 33. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Kassel 2006. - Frankfurt/Main: Campus-Verl., S. 3737-3743.

Schlüns, Julia, Lieske Voget (2008): Das Inklusionsproblem und seine verschiedenen Lösungsansätze. In: Forum der Geoökologie 19/1, S.12-15.

Schlüns, Julia (2008): Die ökologische Zweiklassengesellschaft. In: Blätter für deutsche und internationale Politik, (3), S.95-101

Schlüns, Julia (2007): Ben A. Minteer: The landscape of reform - civic pragmatism and environment thought in America. In: Organization & environment, 20/1, S. 120-122.

Schlüns, Julia (2007): Umweltbezogene Gerechtigkeit in Deutschland. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, (24), S. 25-31.

Brettschneider, Antonio, Julia Schlüns (2007): Auf dem sozialen Auge blind? - Gerechtigkeit in der Umweltpolitik. In: Politische Ökologie (105), S. 69-71.

Wilke, Georg; Schlüns, Julia (2006): Schnittstellen zwischen den Themen Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Wohlfahrt aus der Sicht umweltpolitisch relevanter Akteure : Teilstudie. Dessau: Umweltbundesamt. URL: <http://www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-l/3088.pdf>

Wehrspaun, Michael, J. Schlüns, H. Schreiber, J. Dürkop (2005): Ökologische Gerechtigkeit – Neue Perspektiven der Umweltethik? In: UMID, Umweltmedizinischer Informationsdienst, (1), S.3-6.